Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 27

Illustration: Kann sein ... : eine sommerliche Elegie
Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kann sein …

Eine sommerliche Elegie

Beschaulichen Gemüts den Sommer zu geniessen
Lustwandeln wir gemächlich heiter über Land
Die Äcker hier, die Hänge dort, die grünen Wiesen
Kann sein, sie bergen – und verbergen – allerhand

Doch weg mit trüben Zweifeln, destruktiven Sorgen
Wer denkt denn schon bei grünen Wiesen gleich an Gift
Wir leben. Heut ist heut, und morgen ist erst morgen
Kann sein, dass es uns dereinst gar nicht so persönlich trifft

Geniessen wir die sanfte sommerliche Bise
Wie schön das Gras, das sich im leichten Winde wiegt
Kann sein, dass ausgerechnet hier in dieser Wiese
Kein einziges Fass mit Gift vergraben liegt